



9. B Motion Franziska Zaugg-Streuli (FDP), Patrick Jaeggi (SVP), Janina Heiniger (EVP), Gerhard Käser (SP) und Mitunterzeichnende vom 30. Juni 2025: Alarmierungssystem an der Volksschule Langenthal

Motionstext:

"Alarmierungssystem an der Volksschule Langenthal

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Alarmierungssystem in den Schulzentren der Volksschule installieren zu lassen.

Begründung:

Der kürzlich erfolgte Amoklauf in Graz hat erneut verdeutlicht, wie entscheidend ein funktionierendes Alarmierungssystem sowie ein entsprechend geschultes Verhalten der Lehrpersonen für den Schutz von Menschenleben sind. In einer solchen Ausnahmesituation ist es unerlässlich, dass an einer Schule akustische Signale und/oder Durchsagen möglich sind, um das richtige Verhalten gemäss Szenario klar zu kommunizieren.

Aktuell verfügt kein Schulzentrum über ein systematisches Alarmierungssystem. Die einzige derzeitige Möglichkeit zur Auslösung eines Alarms besteht im Dauerläuten der Schulglocke. Dieses ist jedoch nicht in allen Gebäudeteilen zuverlässig hörbar. Zudem ist dieses Signal ausschliesslich für den Brandfall vorgesehen: Beim Ertönen des Alarms haben Lehrpersonen mit ihren Klassen das Schulgebäude zu verlassen und sich zum vordefinierten Sammelplatz zu begeben. Im Falle eines Amoklaufs könnte dieses Vorgehen tragische Folgen haben, da man sich damit womöglich direkt in Gefahr begibt.

Die Kantonspolizei Bern hat in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern ein Handbuch zur Erstellung eines Notfall- und Krisenkonzeptes für Bildungseinrichtungen mit dem Titel "Notfälle und Krisen in Schulen" erarbeitet. Solche Konzepte existieren in allen Schulzentren und werden jährlich überarbeitet. Der zentrale Bereich der Alarmierung (vgl. Beilage 3.7) kann jedoch aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen bislang nicht umgesetzt werden. Dieser gravierende Mangel muss dringend behoben werden.

Eine Alarmierung via Mobiltelefon der Lehrpersonen ist nicht zielführend. Zum einen sind private Mobiltelefone während des Unterrichts in der Regel ausgeschaltet, zum anderen stehen keine dienstlichen Geräte zur Verfügung."

Franziska Zaugg-Streuli
(Erstunterzeichnende)